

20. Fürther New Orleans Festival

07. – 09.06.2019



The poster features a close-up of a guitar's fretboard and strings. At the top, a blue banner contains the text 'Sparda-Bank'. Below this, the word 'präsentiert:' is written in small white letters. The main title '20. Fürther New Orleans Festival' is prominently displayed in white and orange. To the right, an orange box says 'Eintritt FREI'. Below that, the text 'FÜRTHeR FREiHeiT' is written in orange and white. At the bottom right, the dates '07.-09.06.19' are shown in large white letters. Logos for 'VISION FÜRTH', 'NORMA', and 'GRÜNER' are also visible in the top right corner.

Die Sparda-Bank und der Stadtmarketingverein Vision Fürth e.V. freuen sich, Ihnen das 20. Fürther New Orleans Festival präsentieren zu dürfen! Der Weg war lang, der Weg war schwer. Aber er war auch gepflastert mit innovativen, aufstrebenden, etablierten, unvergesslichen, überaus beliebten, faszinierenden, talentierten, großartigen, unfassbar guten, lauten und weniger lauten, aufrührenden, begeisternden und mit vielen weiteren Adjektiven ausgestatteten Bands und Solokünstlern. Diese Linie möchten wir gerne zum Jubiläum fortsetzen. Es hat sich bewährt. Am Freitag beginnen wir mit geballter Frauen-Power: Ghalia & Mama's Boys (BEL/USA) und Nikki Hill (USA) heizen vom Start weg ein, als gäbe es kein Morgen. Dem ist jedoch nicht so: Der Samstag beginnt wie seit Anbeginn der Zeiten mit der New Orleans Rhythm Brass Band (D), danach geht es Schlag auf Schlag: Soul Serenade (RUM) und Seth Walker (USA) „versüßbrockbluesen“ den Nachmittag, Greg Copeland und Martin Messing (USA/D) entführen uns nach „deep down south“ und leiten über in ein hochgradig besetztes Abendprogramm: Einmal am Austin, Texas-Wunderkindbaum geschüttelt und schon ist sie da: Jackie Venson (USA). Für die Freunde der etwas härteren Gangart wissen die Southernrock-Heroen Hogjaw (USA) zu überzeugen. Damit nicht genug! Der Sonntag startet besinnlich und mitreißend zugleich: Amanda Rheume (CAN) ist zu Gast und leitet nach ihrem Konzert direkt über zu einem ganz besonderen Nachmittags-Ohrenschaus: Ben Poole (UK) und Rosedale (FRA) geben sich die Ehre, die Besucher zu beglücken. Irgendwann muss auch das schönste Jubiläum enden. Aber jetzt noch nicht! Zum grandiosen Abschluss des 20. Fürther New Orleans Festivals lassen wir noch einmal das Pflaster der Fürther Freiheit beben: Jackson Sloan & The Rhythmtones (UK) heizen boogiewoogieswingend ein und singend und tanzend endet die musikalische Reise bis zum nächsten Mal....

Freitag, den 07.06.2019

19.00 Uhr

Ghalia & Mama´s Boys



Wenn Ghalia und die Mama´s Boys loslegen, schwappt ein Sturm an extrem rohem, urgewaltigem Blues aufs Publikum über. Die Band ist zwar in New Orleans zu Hause, der Old Man River hat auch Einfluss auf ihre Musik genommen, aber sie pflegen immer noch den ehrlichen rauen und dreckigen Chicago-Style. Der überragende Harper Johnny Mastro bläst, auf den Knien liegend, den kompletten Inhalt seiner Lungenflügel in das Mississippi-Akkordeon. Smokehouse Brown mit leicht verzerrtem Sechssaiter-Sound, wie ihn Canned Heat prägten, dazu Dean Zuccheros groovender Bass und die rhythmischen Beats von Christophe Gaillott. Angeführt wird das Ganze jedoch von Ghalias überwältigender Stimme, die sowohl honigsüß sein, als auch wie Kriegsgebrüll anmuten kann. Die junge Sängerin Ghalia Vauthier aus Brüssel steht an der Schwelle zu etwas ganz Großem. Nach ersten Schritten mit eigenen Bands in Belgien suchte sie sich bald die größtmögliche Herausforderung von allen: Amerika. Let the demons out.....

21.00 Uhr

Nikki Hill



Wer bereits einmal erlebt hat wie sich Nikki Hill die Seele aus dem Leib singt, wird es bestätigen – diese Frau ist wie ein Donnerschlag! Hill und ihre Band klettern Schritt für Schritt an die Spitze der Roots-Musik-Szene und hinterlassen Scharen von begeisterten Fans auf ihrem Weg dorthin. Mit ihrer ungefilterten Energie nehmen sie alle Varianten amerikanischer Roots-Musik auf und liefern einen Sound, der wieder an den Rock´n´Roll glauben lässt! Nikki´s raue erdige Stimme, ihre Stax-Soul-Dynamik, die treibende Rhythmus-Gitarre von Ehemann Matt Hill und eine tichte Rhythm-Sektion verschmelzen zur einer Einheit und kreieren einen Sound, der authentischer nicht sein könnte. Nikki, die aus Durham, North Carolina, stammt, hat sich ihren `Deep South Soul` auf ehrliche Art und Weise erhalten. Ihre ersten musikalischen Wurzeln schlug sie als Kind, als sie in den Gospel-Chören der Kirche sang. **Mit ihrem Ehemann und Gitarristen Matt Hill formt sie ein**

unaufhaltbares Team, das sich dem Roots Rock'n'Roll verschrieben hat! Falls Ihr noch nicht von ihr gehört habt, bereitet Euch auf einen Knall vor – Ihr wurdet gewarnt.

Samstag, den 08.06.2019

12.00 Uhr

New Orleans Rhythm Brass Band



Aufwühlend. Zauberhaft. Lebenslustig. Hungrig. Durstig. Farbenfroh. Lautstark. Mitreißend. Umtriebiger. Weitläufig. Ausdauernd. Und schlicht und einfach nicht mehr wegzudenken. Die „New Orleans Rhythm Brass Band“ gehört ganz einfach dazu. Basta! Und herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

14.00 Uhr

Soul Serenade



Das Trio „Soul Serenade“ aus Bukarest (Rumänien) präsentiert „Old Time Blues & Jazz“ vom Beginn des 20. Jahrhunderts mit neuem, frischen musikalischen Ansatz. Das Trio erforscht verschiedene Genres und Ideen, bleibt dabei jedoch immer seinem ganz eigenen, akustischen Sound treu. Dieser ist geprägt durch die wunderbare Stimme der charismatischen Leadsängerin Adelina Chivu, dem Mandolinenspiel von Codrut Andrei sowie den Klängen der akustischen Gitarre und Harmonika von Andrei Rotariu. So fühlt sich das Publikum mitunter plötzlich an die staubigen Straßen der Südstaaten der USA oder aber an die belebten Straßen von New York erinnert...

16.00 Uhr

Seth Walker



In den vergangenen 10 Jahre hat sich Seth Walker als einer der anerkanntesten und meist geschätzten Modern Roots Künstler in den Staaten etabliert. Songs, die dich einfangen. Songs, die dich zurückholen. Songs für innere Ruhe. Songs, die dich zum Tanzen bringen. Wenn du dies alles während nur einer Show erlebst, bedeutet das wahrscheinlich, dass Seth Walker spielt. Authentisch, ausgereift, aufrichtig, fesselnd und warm. Nach neun Studioalben, einem frisch veröffentlichten Live-Album und zwei Jahrzehnten voll von Konzerten und Touren stößt Seth Walker weiterhin in neue Territorien vor, sowohl musikalisch als auch geografisch. Anfang 2018 machten sich Seth Walker und seine Band auf, für vier Wochen intensiv durch Europa zu touren. Manche Leute hatten anscheinend jahrelang auf die Band gewartet. In der Tat....

18.00 Uhr

Greg Copeland & Martin Messing



„In unserem Haus war immer Musik“, sagt Greg Copeland über seine Kindheit, was natürlich seine Begeisterung für die Selbige erklärt. Geboren wurde Greg Copeland 1954 im Süden der USA, genauer gesagt in Portsmouth / Virginia. Besonders Soul und Bluesmusik haben es ihm angetan. Schon als Teenager trat er vor Publikum als Sänger auf, aber richtig los ging es erst im Jahre 1977, als er im Rahmen seines Militärdienstes nach Deutschland versetzt wurde. Seither hat Greg in verschiedenen Soul- und Bluesbands als Sänger am Mikrophon gestanden. Bei diesem Mann ist der Blues eine genetische Veranlagung; er hat ihn im Blut und in der Stimme und kehrt mit dem Deep Down South Projekt zurück zu seinen Wurzeln. Martin Messing wurde 1964 in Bocholt geboren. Er beschloss mit süßen 17 Jahren, dass er Gitarre spielen muss, nachdem er mit der Platte „Albatros“ von Fleetwood Mac zum ersten Mal in seinem Leben Bluesmusik gehört hatte. Besonders faszinierend fand er den Folkblues der 1920er und 1930er Jahre und beschränkte sich deshalb jahrelang auf die akustische Seite des Blues. 2006 folgen erste Kontakte zu Greg Copeland und infolge dessen der Entschluss, sich mit dem Deep Down South Projekt wieder dem Ursprung aller modernen Musik zu widmen, nämlich dem akustischen Blues.

19.30 Uhr

Jackie Venson



Jackie Venson mag als ‚Blues-Musikerin‘ gelten, doch die junge, in Austin/Texas lebende Gitarristin mit der außergewöhnlichen Stimme mag sich in ihrer Vielseitigkeit nicht einschränken lassen. Sie weiß, was sie tut. Mit Bedacht verschmilzt sie R’n’B, Soul, Rock und rauen, düsteren Blues miteinander. Ihre Live-Auftritte machen deutlich, was ihre Musik so unglaublich kraftvoll macht: Gefühl und Leidenschaft. Ungekünstelt brilliert sie mit einem sauberen Sound, authentischem Blues und Soul und einer tief gehenden Verbindung mit ihrem Publikum. Musik ist nicht nur, was Venson macht – sondern definiert auch, wer sie ist und wo sie sein möchte: Auf der Bühne. Und genau da gehört sie hin.

21.30 Uhr

Hogjaw



Hogjaw kommen aus Arizona und spielen Southern Rock der härteren Sorte irgendwo zwischen Molly Hatchet und Lynyrd Skynyrd und zu den Anfangszeiten von Blackfoot und Doc Holliday. Richtig gutes Zeugs jedenfalls, was jeden Fan guter Rockmusik und speziell Fans der Südstaatenmusik in Entzücken versetzt. Die fetten Riffs und der kernige Sound von Hogjaw erinnert auch an ZZ Top und Nashville Pussy, es rockt jedenfalls gewaltig. Hier gibt es eine Show für echte Rocker, nichts für Schlagerfans. Die Band aus Arizona gräbt sich wie ein musikalischer Fourwheeler durch sumpfigstes Dixieland, ackert durch texanische Washes, rumpelt mit mächtig Gas durch die Great Plains, zieht eine gewaltige Staubfahne durch die Wüste Arizonas und streift so ganz nebenbei auch noch die vermeintliche Legerness der kalifornischen Küste...“ Manchmal ist es schon merkwürdig. Gleich nach einem Blick auf’s Bandfoto weißt du: Unter solchen Gestalten fühlst du dich wohl. Wenn vier solche Kerle Musik machen, dann kann da nur Gutes bei raus kommen! Und genau so ist das!

Sonntag, den 09.06.2019

14.00 Uhr

Amanda Rheume



Amanda hat eine kräftige, leicht raue Stimme, ein Gefühl für eingängige Melodien und die Fähigkeit, Roots-Pop-Arrangements zu zaubern, die einem sofort ins Blut gehen. 2014 gewann sie den *Canadian Folk Music Award for Aboriginal Songwriter of the Year* und wurde für den Juno-Award nominiert. Zudem kam sie auf die *Shortlist des Council for the Arts* für Ottawas *RBC Emerging Artist Award*. In Ottawa machte sie sich schnell einen Namen als großzügige, der Gemeinschaft verschworene Künstlerin und Aktivistin. So war sie etwa an der Organisation des *Babes for Breasts* Konzert und damit verbundenen Albumprojekten beteiligt und verkaufte allein in Ottawa 6500 Weihnachts-EPs, um Geld für die *Boys and Girls Clubs of Ottawa* zu sammeln. Die Veröffentlichung von *Holding Patterns* und „Red Dress“ führt Amandas langjähriges Engagement fort – wieder sammelt sie mit ihrem Werk als Künstlerin Geld und macht sich für Veränderungen stark – nur ist es diesmal noch dazu sehr persönlich motiviert.

16.00 Uhr

Ben Poole



Ben Poole, der junge Gitarrist und Sänger aus Brighton, gilt zurzeit als vielversprechendstes Talent der britischen Bluesrock Szene. Er teilte die Bühne bereits unter anderem mit Legenden wie John Mayall, Gary Moore, Jeff Beck, Ritchie Kotzen und Wayne Shepherd. Ben Poole wurde innerhalb kürzester Zeit von einigen der renommiertesten Blues- & Rockfestivals Europas verpflichtet (unter anderem Glastonbury Festival (UK), Blue Balls Festival (CH), Rhodes Rock Festival (GRC), Suwalki Blues Festival (PL), Grolsch Blues Festival (D), Avignon Blues Festival (FR)). Das neue Album erntete europaweit fantastische Kritiken und festigte Ben Poole's Status als junger, aufstrebender Künstler mit sehr abwechslungsreichem Song-Repertoire und einer ganz eigenen Handschrift an der Gitarre...

18.00 Uhr Rosedale



Rosedale ist eine französische Bluesrock Band, die 2016 von Sängerin Amandyn Roses und Gitarrist und Songwriter Charlie Fabert gegründet wurde und amerikanische Roots-Musik mit frischem, eigenem Ansatz interpretiert. Die kraftvolle und intensive Stimme der charismatischen Frontsängerin Amandyn – die von Sängerinnen wie Etta James, Beth Hart und Janis Joplin inspiriert wurde –, harmoniert dabei perfekt mit Charlie's energetischem und sehr geschmackvollen Gitarren-Spiel. Die Formation erregte in ihrem Heimatland schnell Aufsehen und wurde innerhalb kürzester Zeit von vielen namhaften Blues Festivals in Frankreich verpflichtet. Das Debüt-Album der Band überzeugte mit seinem exzellenten Mix aus Blues, Rock und sogar einigen Pop-Elementen und stieß auf sehr positive Resonanz von Kritikern und Fans der europäischen Blueszene. In den mitunter sehr persönlichen Texten werden die Erfahrungen der beiden Protagonisten zu den Themen Liebe, Vertrauen, Furcht, innere Dämonen, Nonkonformität und das Streben nach Glück angesprochen. Ein Konzerthighlight, welches jeder Blues(rock)fan besser nicht verpassen sollte!

20.00 Uhr Jackson Sloan & The Rhythmtones



Jumpin`Jive, Rock`n`Roll, Boogie Woogie und Jump Blues - Der Sound der späten 40er und 50er ist das Metier des Briten aus Southend-On-Sea. Über die letzten Jahrzehnte haben sich Jackson Sloan und seine Band The Rhythmtones zu einem der heißesten und authentischsten Acts der Szene entwickelt und haben sich weltweit auf allen großen Szene-Festivals als der große Abräumer entpuppt.. Neben seinen Qualitäten als Sänger und Frontmann hat der Brite auch tänzerisch einiges zu bieten. Musiker aus der Generation, wie James Hunter, Mike Sanchez, Ray Gelato und auch Jackson Sloan, sind bis heute die Protagonisten eines sich als zeitlos darstellenden Retro-Sound. Live auf der Bühne sind Jackson Sloan & The Rhythmtones Garanten für eine ausgelassene 50`s Party, für proppenvolle Tanzflächen und eine rundum gute Zeit. Let the good times roll!



Vision Fürth e.V.

V.i.S.d.P.: Thomas Schier

Änderungen vorbehalten

Februar 2019